# Erfolgreichstes Wasserball-Jahr aller Zeiten

**WASSERBALL.** Die Vorarlberger Wasserballer blicken auf das erfolgreichste Jahr aller Zeiten zurück. Die größten Erfolge: Bregenz/Dornbirn holt den Turniersieg beim 14. Bodenseecup, die Ü35 holt den österreichischen Meistertitel, Bregenz/Dornbirn gewinnt das Turnier in Berlin, Endrang zwei in der schweizer Meisterschaft.

Auch ein Indiz für die starken Vorarlberger Wasserballer sind die Einberufungen ins österreichische Jugendnationalteam. Mit Alexander Andres, Paul Lucas Grabher, Tobias Schlappack (alle Pelikan Bregenz) und Johannes Meusburger (TS Dornbirn Wasserball) gehören gleich vier Ländle-Akteure zu Österreichs Besten. Abschied nehmen heißt es für Günter Grabher. Der internationale Schiedsrichter beendet seine Karriere, bleibt dem Wasserballsport als Spielbeobachter und Schiedsrichter in den unteren Ligen aber erhalten. Noch ein Highlight: Die offene Landesmeisterschaft in Dornbirn. Den Titel holte sich Tobis Garagengang vor Meister 2011 und SC Bludenz 1.

Neue 18.12.2012

## Meister Tirol besiegt

**WASSERBALL.** Zum Auftakt der U17-Nachwuchs-Meisterschaft besiegte das Team von Bregenz/Dornbirn Meister Tirol mit 11:10. Die zweite Partie gegen Salzburg ging 12:19 verloren.

Neue 15.3.2013

## Heimerfolg gegen Zürich

**WASSERBALL.** In der Schweizer Meisterschaft konnte die SPG Dornbirn/Bregenz einen 17:16-Heimsieg gegen Zürich feiern.

Neue 23.3.2013

## GELUNGENER HEIMABSCHLUSS

**Die TS Dornbirn** feierte mit einem 17:10-Heimsieg in Bregenz gegen Schaffhausen II einen Abschluss nach Maß. Die Saison der 1. Liga Ost in der Schweiz ist zwar noch nicht vorbei, die letzten zwei Partien werden aber auswärts ausgetragen.

ROLAND PAULITSCH.

Neue 1.6.2013

PORTRÄT DER WOCHE

# Leben im „Wasserball-Staat“ Kalifornien

Manuel Zorn (20) studiert am San Joaquin Delta College in den USA. Neben dem Fach „business management“ steht in Kalifornien vor allem Wasserball auf dem Stundenplan.

In die Mili kehrt Manuel Zorn immer wieder gerne zurück.

Training in der Mili: Im Zweikampf mit Pauli Grabher.

*„Das Militurnier ist das Saison-Hightlight für jeden Vorarlberger Wasserballer.“*

Manuel Zorn, Student

SONJA SCHLINGENSIEPEN

Kalifornien ist der Wasserball-Staat der USA“, sagt Manuel Zorn. Der junge Bregenzer weiß, wovon er spricht. Schließlich hat er die vergangenen zwei Semester an der Westküste verbracht. In Österreich seien Studium und Wasserball spielen nur schwer zu vereinbaren. „In den USA hat Sport einen ganz anderen Status und wird viel mehr gefördert. Deshalb habe ich mich informiert und um ein Stipendium beworben.“

Das blonde Haar ist kurz geschnitten und nach der kleinen Trainingseinheit im See noch nass. Der helle Bart am Kinn lassen den 20-Jährigen ein paar Jahre älter wirken. Vereinzelt laufen Wassertropfen über den braungebrannten, muskulösen Oberkörper. Die lässigen Surfershorts werden gegen die blaue Badehose des Bregenzer Vereins „Pelikan Bregenz“ eingetauscht. Die eine oder andere junge Dame riskiert einen längeren Blick.

Die nicht ganz alltägliche Ballsportart betreibt Manuel Zorn seit seinen zehnten Lebensjahr. „Ich war immer schon gerne im Wasser. Schwimmen war mir allerdings irgendwann zu langweilig. Da habe ich dann Wasserball spielen ausprobiert. Das hat mir sehr gut gefallen und später habe ich begonnen, das Ganze leistungsorientiert zu betreiben.“

Der 20-jährige Linkshänder hat ein Wasserball-stipendium am San Joaquin Delta College. In den Semesterferien verstärkt er das Vorarlberger Team.

Eine schöne Badehose kann die Damen auch entzücken.

### Heeressportzentrum

Leistungsorientiert hieß bis vor gut zwei Jahren vier bis fünf Mal Training in der Woche. Nach der Matura zog es den jungen Athleten ins Salzburger Heeressportzentrum. Die Zahl der Trainingsstunden stieg auf rund 30 pro Woche.

Doch das ist nichts im Vergleich zu der Zeit, die Manuel Zorn im Moment im kühlen Nass verbringt. Acht bis zehn Mal wird am College in der Woche trainiert. Dazu kommen bis zu fünf Spiele gegen andere Studententeams. Mittwochs stehen Begegnungen mit den Konkurrenten der Hauptliga an. Am Wochenende Turniere.

In der wenigen „wasserballfreien“ Zeit war Lernen angesagt. „Erst am Ende des zweiten Semesters hatte ich Zeit, mir das Land ein bisschen anzusehen. Die Westküste zwischen San Francisco und L. A., San Diego, Las Vegas, Grand Canyon – all das habe ich natürlich angeschaut.“

Den amerikanischen Lebensstil hat sich der Sportler noch nicht angewöhnt. „Ich glaube, dafür ernähre ich mich zu gesund, mache zu viel Sport und sehe zu wenig fern“, meint er und lacht. Manuel Zorn wohnt in einer Wasserballer-WG in Lodi, rund eineinhalb Stunden von San Francisco entfernt. „Thanksgiving habe ich im Kreise der Familie meines Mitbewohners und Teamkollegen verbracht. Das war ein ganz besonderes Erlebnis.“ Ansonsten ist das Team die Familie. „Ich sehe meine Mitspieler um 6.30 Uhr zur ersten Trainingseinheit. Und ich sehe meine Mitspieler am Abend vor dem Schlafengehen.“ Der Teamzusammenhalt sei daher natürlich viel größer als in Bregenz oder Salzburg. „Es ist vorteilhaft mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten trainieren zu können. Das Zusammenspiel funktioniert besser. Ich denke auch, dass ich ein anderes Spielverständnis bekommen habe.“

### „Halbzeit“ beim Studium

Was das Studium betrifft, hat der junge Bregenzer gerade „Halbzeitpause“. Zwei Semester sind noch zu absolvieren. Anschließend würde der Sportler gerne an die Ostküste übersiedeln. An der George Washington University in Washington D. C. das Bachelor-Studium beenden – und natürlich Wasserball spielen. Das wäre der Plan. „Das Ganze ist nur durch ein Sportstipendium finanzierbar. Wir werden sehen.“

Nach Vorarlberg und in die Bregenzer Mili wird es den 20-Jährigen in nächster Zeit wohl nur in den Semesterferien ziehen. Beim Bodenseecup, der heute und morgen über die Bühne geht, wird er für die Spielgemeinschaft Bregenz/Dornbirn spielen. Es gilt den Heimvorteil zu nutzen. „Im See zu spielen, ist schon etwas Besonderes. Die Wassertemperatur, die Wellen, die schlechten Sichtverhältnisse unter Wasser machen den Unterschied aus. Wir sind gut aufgestellt und ich hoffe, dass wir den Titel verteidigen können. Ich freue mich jedenfalls sehr, vor dieser einzigartigen Kulisse für meinen Heimatverein zu spielen – und hoffentlich auch ein paar Tore erzielen zu können.“

Neue 13.7.2013

# Bodensee-Cup feiert Jubiläum

**Internationales Wasserballturnier in Bregenz wird zum 15. Mal ausgetragen.**

Goalie Philipp Höller wurde 2012 als wertvollster Spieler des Bodensee-Cups ausgezeichnet. Bei der Jubiläumsauflage am Wochenende wird der Bregenzer im Team International Waterpolo Vienna (IWV) im Einsatz sein. FOTO: PRIVAT

WASSERBALL. (VN-akp) Heute und morgen geht in der Badeanstalt „Mili“ in Bregenz zum 15. Mal der internationale Bodensee-Cup über die Bühne. Insgesamt zwölf Mannschaften kämpfen heute (ab 8.30 Uhr bis 20 Uhr) bzw. morgen ab 9.30 bis 14.30 Uhr um den Sieg bei den „Festspielen der Wasserballer“. Im Vorjahr sicherte sich die SPG Bregenz/Dornbirn erstmals in der Geschichte den Sieg und feierte einen historischen Triumph. Mit Platz drei im Jahr 2004 und Rang zwei 2011 verbuchten die Vorarlberger bis dato drei Podestplätze.

### „MVP“ Höller spielt bei Wien

In diesem Jahr muss Coach Jogy Mäser allerdings die Erwartungen zurückschrauben, das Team ist mit vielen Nachwuchsspielern wieder im Aufbau. „Aufgrund des Studiums oder aus arbeitstechnischen Gründen gab es leider viele Abgänge unserer routinierten Spieler zu verzeichnen. Quasi eine komplette Generation spielt in Wien.

Nicht weniger als sieben unserer ehemaligen Teamspieler treten am Wochenende in verschiedenen Teams gegen uns an“, erklärt Mäser. Einer davon ist Philipp Höller, der vor einem Jahr zu International Waterpolo Vienna (IWV) gewechselt hat. Im Vorjahr wurde er als wertvollster Spieler beim Bodensee-Cup ausgezeichnet. „Heuer konnten wir leider nur Regionalliga spielen, weil es auch bei uns Abgänge gegeben hat. Das Ziel ist es aber, wieder in die Bundesliga einzusteigen. Hier beim Bodensee-Cup ist ein Top-7-Rang unser Ziel“, erklärt der Lehramtsstudent für Biologie und Geografie.

### Topteams im Einsatz

Zu den Favoriten um den Sieg zählen der SV Cannstatt, Vierter in der deutschen Bundesliga und Turniersieger 2008, die SG Berlin-Neukölln auf Rang fünf in der Bundesliga und dreifacher Sieger beim Bodensee-Cup, der SSV Esslingen als Siebter der deutschen Bundesliga sowie der vielfache österreichische Meister und vierfache Turniersieger WBC Tirol mit den beiden Vorarlbergern Bernhard Hengl und Tobias Grabher. Ziel des Gastgebers ist eine Top-8-Platzierung im Endklassement. Unterstützung erhalten sie unter anderem von Manuel Zorn, der derzeit ein Wasserball-Stipendium am Sanjoaquin Delta College in Stockton (US-Staat Kalifornien) absolviert, und für einige Tage in der Heimat weilt.

Manuel Zorn verstärkt das Gastgeberteam. FOTO: STEURER

### Wasserball

**Die Sieger bzw. Platzierungen der Vorarlberger Mannschaften beim Bodensee-Cup von 1997 bis 2012**

| | |
|---|---|
| **2012:** | 1. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2011:** | 1. WBC Tirol |
| | 2. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2010:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2009:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2008:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2007:** | 1. SVW 05 Würzburg |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2006:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2005:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2004:** | 1. WBC Tirol |
| | 3. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2003:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 4. SC Bregenz |
| **2002:** | 1. SG Dresden |
| | 2. SC Bregenz |
| | 3. TS Dornbirn |
| **2001:** | 1. SG Dresden |
| | 3. SC Bregenz |
| | 4. TS Dornbirn |
| **2000:** | 1. TS Dornbirn |
| | 2. SC Bregenz |
| **1997:** | 1. SC Romanshorn |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 5. SC Bregenz |

**Ehrentafel Bodensee-Cup**

| | |
|---|---|
| **4 Siege:** | WBC Tirol 2004, 2005, 2006, 2011 |
| **3 Siege:** | SG Berlin-Neukölln 2003, 2009, 2010 |
| **2 Siege:** | SG Dresden (2001, 2002) |
| **Je einen Sieg:** | SC Romanshorn (1997) |
| | TS Dornbirn (2000) |
| | SVW 05 Würzburg (2007) |
| | SV Stuttgart-Cannstatt (2008) |
| | SGP Bregenz/Dornbirn (2012) |

### Wasserball

**15. Internationaler Bodensee-Cup 2013**

Internet: www.wasserball-bregenz.at
Ausrichter: Pelikan Bregenz/TS Dornbirn

**» Der Zeitplan der Veranstaltung**

| | |
|---|---|
| Vorrunde: | heute, 8.30 bis ca. 15.40 Uhr und 17.00 bis 18.40 Uhr |
| Spiel um Platz elf: | morgen, 9.30 Uhr |
| Spiel um Platz neun: | morgen, 10.00 Uhr |
| Spiel um Platz sieben: | morgen, 11.00 Uhr |
| Spiel um Platz fünf: | morgen, 11.30 Uhr |
| Spiel um Platz drei: | morgen, 12.30 Uhr |
| Finale: | morgen, 13.00 Uhr |

**» Die teilnehmenden Mannschaften**

| | |
|---|---|
| **Österreich (4):** | SG Bregenz/Dornbirn |
| | WBC Tirol |
| | International Waterpolo Vienna (IWV) |
| | USCK Klosterneuburg |
| **Deutschland (7):** | SSV Esslingen |
| | SV Stuttgart Cannstatt |
| | ESSV Eisenach |
| | SG Berlin-Neukölln |
| | Vfl. 1990 Gera |
| | SCD Ingolstadt |
| | SSV Weingarten |
| **Schweiz (1):** | Waterpolo Lions |

**» Die fünf Spieltermine heute von Gastgeber SG Bregenz/Dornbirn**

| | |
|---|---|
| 10.00 Uhr: | Bregenz/Dornbirn – Weingarten |
| 11.48 Uhr: | Bregenz/Dornbirn – Ingolstadt |
| 13.36 Uhr: | Bregenz/Dornbirn – Gera |
| 15.24 Uhr: | Bregenz/Dornbirn – Tirol |
| 18.30 Uhr: | Bregenz/Dornbirn – Waterpolo |

**» Das Rahmenprogramm**

| | |
|---|---|
| Damenspiel | heute, 15.30 Uhr |
| Jugendspiel | heute, 16.00 Uhr |
| Prominentenspiel | heute, 19.00 Uhr |
| Sommernachtsparty | heute, 20.00 Uhr |
| Jugendspiel | morgen, 10.30 Uhr |
| Damenspiel | morgen, 12.00 Uhr |

## Platz drei im Endklassement

WASSERBALL. (VN-jd) Nach dem Meistertitel 2011 und Platz zwei im Vorjahr hat die SPG Dornbirn/Bregenz die Saison 2013 in der 1. Liga Ost der Schweizer Meisterschaft mit dem dritten Rang abgeschlossen. In zehn Begegnungen gab es je fünf Siege und Niederlagen, dabei wurde ein Torverhältnis von 140:149 erreicht. Erfolgreichster Torschütze der Ländle-Spielgemeinschaft war Jakob Hengl mit 35 Treffern vor Albert Cepicka (23) und Volker Hahn (16).

### Wasserball

**1. Liga Ost Schweiz 2013**

Internet: www.fsn.ch

VN 13.7.2013

NEUE AM SONNTAG
14. JULI 2013


WASSERBALL

Die zahlreichen Zuschauer, die den Weg nach Bregenz fanden, sahen teils spektakuläre Zweikämpfe im Wasser.
PHILIPP STEURER (3)

# Am Ende fehlte das Quäntchen Glück

Das Finale des Bodenseecups bestreiten heuer die Wasserballer aus Innbruck und Cannstatt. Bregenz/Dornbirn spielt um 11.30 Uhr um Platz 5.

SONJA SCHLINGENSIEPEN

Heho, Captain Jack", ertönte es gestern immer wieder aus verschiedenen Ecken der Bregenzer Mili. Die Anfeuerungsrufe galten dem Kapitän der Spielgemeinschaft Dornbirn/Bregenz. Vor genau einem Jahr hatte der Dornbirner das Amt vom großen Bruder Bernhard Hengl übernommen. Dieser übersiedelte vor knapp einem Jahr nach Oberösterreich und ist vor wenigen Tagen zum zweiten Mal Papa geworden. Auch ein Grund warum der MVP (wertvollster Spieler) des Vorjahres den noch amtierenden Bodenseecupsieger in diesem Jahr nicht unterstützen kann. „Natürlich hat er uns aufgrund seiner Spielerfahrung auch während der Saison in der Schweizer Liga Ost gefehlt. Aber unsere Nachwuchsspieler Pauli Grabher, Tobias Schlappack und Alex Andres haben sich inzwischen gut ins Team integriert", sagt der Kapitän. Ihm gefällt es, wie junge und ältere Spieler in Vorarlberg zusammenspielen.

### Perfekter Start

Sein Team erwischte einen guten Start ins Tunier. Am Samstagmorgen wurden zunächst Weingarten mit 8:3 versenkt. Es folgte ein 10:2 gegen Ingolstadt sowie ein 9:2-Sieg gegen Gera.

Am früheren Nachmittag wurde es Ernst für den Titelverteidiger. Mit dem österreichischen Meister WBC Tirol wartete der wohl schwerste Gruppengegner auf die Vorarlberger. Erst am vergangegen Wochenende hatten die Innsbrucker den siebten Meistertitel in Folge fixiert. Mit dem Harder Tobias Grabher, Goalie Salkan Samardzic, den beiden „Zwei-Meter-Riesen" Johannes Gratzl und Paul Kovac – um nur ein paar Namen zu nennen – hatten die Tiroler zugleich auch das halbe Nationalteam im Wasser.

Die Tiroler verteidigten aggressiv, ließen den Vorarlbergern kaum Möglichkeiten, ihr Spiel aufzubauen. Kleine Schwächen in der Defensive wurden gnadenlos bestraft. Die Innbrucker wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. 1:6 lagen die Vorarlberger zu Halbzeit zurück. Am Ende hieß es 5:10.

„Wir haben gekämpft, alles gegeben. Es war ein sehr gutes Spiel, aber zu mehr hat es leider nicht gereicht, meinte „Captain Jack".

Die Titelverteidigung konnten die Vorarlberger nach der Niederlage abschreiben. Am Abend galt es dann die Waterpolo Lions (eine Spielgemeinschaft aus Deutschland) zu schlagen, um am Sonntag um Platz 3 zu spielen.

### Chancen nicht genutzt

Lange Zeit sah es gut für das Heimteam aus. Bereits kurz nach dem Anpfiff ging dieses in Führung, baute den Vorsprung auf 3:0 aus. Doch die Lions gaben nicht auf, kämpften sich heran. Die Vorarlberger ließen die eine oder andere Chance aus.

Spannende Schlussphase: Zunächst verwandelt „Captain Jack" souverän einen Penalty zum 7:7. Im Gegenzug, zeitgleich mit dem Schlusspfiff erzielten die Löwen den Siegtreffer. Vorbei die Chance auf Platz 3.

## Feuerwehr foult Ritsch und taucht Linhart unter

**BREGENZ.** Bürgermeister Markus Linhart (ÖVP) und Sportstadtrat Michael Ritsch (SPÖ) in einem Team? Das gibt es wirklich nur beim Wasserball. Beim Promispiel gegen die Feuerwehr der Landeshauptstadt waren neben den beiden Widersachern auch der frischgebackene Sportreferatsleiter und Pelikan-Bregenz-Gründer Michael Zangerl am Start. Ebenfalls in die Fluten der Mili stürzten sich der Leiter des Vorarlberger Sportservice Sebastian Manhart, Stadtvertreter Bernhard Schlappack, Klaus Feuerstein von der Stadt Bregenz, Triathlet Martin Bader, Radler Christian Pauger und zwei Damen des Vorarlberger Schwimmkaders. Heiß umkämpft war das Spiel. Die Feuerwehr zeigte wenig Respekt vor dem Stadtoberhaupt, das ebenso wie Michael Ritsch gnadenlos unter Wasser getaucht wurde. Am Ende waren es auch die Florianijünger um Wolfgang Längle, die nichts anbrennen ließen. Sie besiegten das Promiteam am Ende nicht ganz unverdient mit 11:9.

Einen kleinen Vorgeschmack auf das legendäre Derby Bregenz gegen Dornbirn (immer montags nach dem Militurnier) gab es bereits am Nachmittag. Beim Damenmatch traten die jungen Bregenzerinnen gegen die zum Teil nicht mehr ganz so jungen Messestädterinnen an. Mit Verstärkung aus der Bundeshauptstadt gelang den Dornbirnerinnen ein 8:4-Sieg.

SONJA SCHLINGENSIEPEN

Markus Linhart hatte sichtlich Spaß.

## Wasserball

**15. Internationaler Bodensee-Cup 2013**
Ausrichter: Internet: wwwwasserball-bregenz.at
Pelikan Bregenz/TS Dornbirn

**» Endstand Vorrunde**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gruppe A:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt (GER) | 5 | 5 | 0 | 0 | 44:23 | 10 |
| | 2. SG Berlin-Neukölln (GER) | 5 | 3 | 0 | 2 | 41:32 | 6 |
| | 3. SSV Esslingen (GER) | 5 | 3 | 0 | 2 | 40:32 | 6 |
| | 4. USCK Klosterneuburg | 5 | 3 | 0 | 2 | 33:31 | 6 |
| | 5. International Waterpolo Vienna (IWV) | 5 | 1 | 0 | 4 | 24:40 | 2 |
| | 6. ESSV Eisenach (GER) | 5 | 0 | 0 | 5 | 20:44 | 0 |
| **Gruppe B:** | 1. WBC Tirol | 5 | 5 | 0 | 0 | 58:15 | 10 |
| | 2. Waterpolo Lions (GER) | 5 | 4 | 0 | 1 | 35:25 | 8 |
| | 3. SG Bregenz/Dornbirn | 5 | 3 | 0 | 2 | 38:24 | 6 |
| | 4. SSV Weingarten (GER) | 5 | 2 | 0 | 3 | 26:40 | 4 |
| | 5. VFL 1990 Gera (GER) | 5 | 1 | 0 | 4 | 29:45 | 2 |
| | 6. SCD Ingolstadt (GER) | 5 | 0 | 0 | 5 | 12:49 | 0 |

**Spiele SG Bregenz/Dornbirn:** Bregenz/Dornbirn – Weingarten 8:3, Bregenz/Dornbirn – Ingolstadt 10:2, Bregenz/Dornbirn – Gera 9:2, Bregenz/Dornbirn – Tirol 5:10, Bregenz/Dornbirn – Waterpolo Lions 6:7

**» Platzierungsspiele**

| | | |
|---|---|---|
| Spiel um Platz elf: | ESSV Eisenach – SCD Ingolstadt | 15:5 |
| Spiel um Platz neun: | VFL 1990 Gera – International Waterpolo Vienna (IWV) | 10:9 |
| Spiel um Platz sieben: | USCK Klosterneuburg – SSV Weingarten | 12:5 |
| Spiel um Platz fünf: | SG Bregenz/Dornbirn – SSV Esslingen | 9:8 |
| Spiel um Platz drei: | SG Berlin-Neukölln – Waterpolo Lions | 10:7 |
| Finale: | SV Stuttgart-Cannstatt – WBC Tirol | 9:8 |

**Die Sieger bzw. Platzierungen der Vorarlberger Mannschaften beim Bodensee-Cup von 1997 bis 2013**

| | |
|---|---|
| **2013:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 5. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2012:** | 1. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2011:** | 1. WBC Tirol |
| | 2. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2010:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2009:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2008:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2007:** | 1. SVW 05 Würzburg |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2006:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2005:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2004:** | 1. WBC Tirol |
| | 3. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2003:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 4. SC Bregenz |
| **2002:** | 1. SG Dresden |
| | 2. SC Bregenz |
| | 3. TS Dornbirn |
| **2001:** | 1. SG Dresden |
| | 3. SC Bregenz |
| | 4. TS Dornbirn |
| **2000:** | 1. TS Dornbirn |
| | 2. SC Bregenz |
| **1997:** | 1. SC Romanshorn |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 5. SC Bregenz |

**Ehrentafel Bodensee-Cup**

| | |
|---|---|
| **4 Siege:** | WBC Tirol |
| | 2004, 2005, 2006, 2011 |
| **3 Siege:** | SG Berlin-Neukölln |
| | 2003, 2009, 2010 |
| **2 Siege:** | SG Dresden (2001, 2002) |
| | SV Stuttgart-Cannstatt (2008, 2013) |
| **Je einen Sieg:** | SC Romanshorn (1997) |
| | TS Dornbirn (2000) |
| | SVW 05 Würzburg (2007) |
| | SGP Bregenz/Dornbirn (2012) |

# Finalerfolg für Stuttgart

### SV Cannstatt gewinnt Bodensee-Cup – Gastgeber bei Jubiläumsauflage Fünfter.

Tibor Nagy (Bregenz/Dornbirn) scheitert in aussichtsreicher Position am Goalie der Waterpolo Lions. SCHWÄMMLE

**WASSERBALL.** (VN-akp) Bei Kaiserwetter und idealen Wassertemperaturen ging die 15. Austragung des Bodensee-Cups in der Badeanstalt „Mili" in Bregenz über die Bühne. Den hart umkämpften Sieg im zwölf Mannschaften umfassenden Teilnehmerfeld sicherte sich am Ende zum zweiten Mal nach 2008 das Team des SV Stuttgart-Cannstatt. Es setzte sich im Endspiel mit 9:8 gegen den österreichischen Meister WBC Tirol (mit dem Vorarlberger Tobias Grabher) durch. „Den Beginn haben wir etwas verschlafen, aber es hat auch das nötige Glück gefehlt", resümierte der Harder, warum es mit dem fünften Turniererfolg nicht geklappt hat.

**Gastgeber diesmal Fünfter**

Auf Rang drei folgte die SG Berlin-Neukölln, die im kleinen Finale gegen die Waterpolo Lions mit 10:7 die Oberhand behielt. Für die SPG Bregenz/Dornbirn war ein Top-8-Rang das angestrebte Ziel, am Ende durfte sich der Gastgeber über Rang fünf freuen. Nach dem historischen Turniersieg im Vorjahr hatte das Team von Coach Jogy Mäser mit Abgängen zu kämpfen und befindet sich mit vielen jungen Nachwuchsspielern im Aufbau. Gepusht durch das zahlreiche heimische Publikum setzte sich die Spielgemeinschaft in der Gruppenphase zunächst souverän gegen Weingarten (8:3), Ingolstadt (10:2) und Gera (9:2) durch. Dann wurde der Erfolgslauf durch Niederlagen gegen Tirol (5:10) und die Waterpolo Lions (6:7) gebremst.

Im Spiel um Platz fünf und sechs gegen Esslingen behielten die Hausherren dann mit einem 9:8-Erfolg die Oberhand. „Nach Startschwierigkeiten haben wir gut harmoniert", resümierte Manuel Zorn. Die Wiener Mannschaft International Waterpolo Vienna, mit sieben Ländle-Spielern eine „Vorarlberger Filiale", belegte Rang zehn. „Aufgrund der einmaligen Atmosphäre in der Mili ist das Turnier bei den Teams sehr beliebt und hat einen hohen sportlichen Stellenwert", sagte Jakob Hengl.

VN 15.7.2013

## Bregenz: Sommernachtsfest am Bodensee

Sportreferatsleiter Michael Zangerl (L) mit LR Bernadette Mennel sowie Sportservice-Chef Sebastian Manhart. FOTOS: AKP

# Bregenz: Badeanstalt als Party-Schauplatz

**BREGENZ.** Die Badeanstalt „Mili" bot die Kulisse für eine Sommernachtsparty im Rahmen des 15. Wasserball-Bodenseecups. Beim Promi-Turnier gegen die Feuerwehr der Stadt zeigten Sportservice-Chef **Sebastian Manhart**, der neue Sportreferatsleiter **Michael Zangerl**, Stadtvertreter **Bernhard Schlappack**, **Klaus Feuerstein**, die Triathleten **Alex Schawalder** und **Martin Bader**, Ex-Radrennfahrer **Christian Pauger** und die Ländle-Schwimm-Asse **Martina Winsauer** und **Jana Fenkart** ihr Wasserball-Talent. Dass

Wolfgang Längle (l.) mit Christian Pauger und Markus Linhart.

Martina Winsauer (L) und Jana Fenkart.

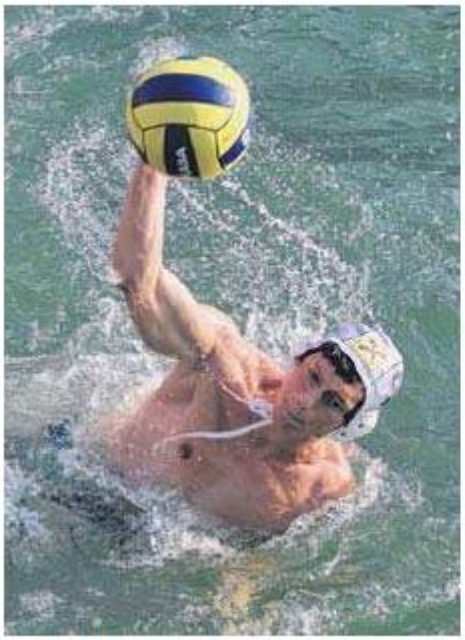
VP und SP im Wasser harmonieren können, bewiesen Bürgermeister **Markus Linhart** und Sportstadtrat **Michael Ritsch**, die im selben Team kämpften. Am Ende mussten sie sich aber mit 9:11 geschlagen geben. Das OK-Team um **Arno Höller**, **Jogy Mäser** und **Herbert Degen** durfte auch Sportlandesrätin **Bernadette Mennel**, Stadtrat **Michael Rauth** sowie **Wilfried Breuss** beim Ball-Spektakel in Bregenz begrüßen.

VN 1.8.2013

## Nach Berlin und Weingarten auch Turniersieger in Memmingen

Ohne Punktverlust und mit dem Torverhältnis von 46:22 holten sich die Wasserballer der Spielgemeinschaft Dornbirn/Bregenz den Sieg beim Turnier in Memmingen. Nationalteamspieler Tobias Grabher wurde mit 17 Treffern Zweiter in der Torschützenliste. Foto: privat

VN 18.12.2013



Jakob Hengl führt mit 28 Toren die Schützenliste an. SCHWÄMMLE

# Nach sechstem Erfolg weiter Tabellenführer

**WASSERBALL.** (VN-jd) Die SPG Dornbirn/Bregenz feierte mit dem 15:13-Auswärtserfolg beim SC Schaffhausen im siebten Spiel in der 1. Liga Ost der Schweizer Meisterschaften den sechsten Sieg. Topskorer Jakob Hengl erhöhte mit sechs Toren seine Bilanz auf 28 Saisontreffer. Morgen (20.15 Uhr) gastiert die Ländle-Spielgemeinschaft erneut in Schaffhausen.

VN 2.4.2014

Die Schüler der Musikvolksschule Bregenz Stadt hatten viel Spaß beim Schulschwimmen. Auch in den anderen Landesteilen finden immer mehr Kinder und Jugendliche durch diese Aktion zum Schwimmsport. FOTO: AKP

# Auch Schwimmen will gelernt sein

**Das Projekt „Schulschwimmen" begeistert Volksschüler für den Wassersport.**

SCHULSPORT. (VN-akp) Zwischen 500 und 700 Schüler nehmen jährlich am Schulschwimmen in Bregenz, Dornbirn und Bludenz teil. Das Projekt, das vom Landesschwimmverband initiiert wurde, lädt Volksschüler der dritten und vierten Klassen ein, ihr Schwimmkönnen zu verbessern. „Zwischen 1996 und 2011 gab es Untersuchungen, bei denen festgestellt wurde, dass viele Vorarlberger Schüler nicht mehr bzw. ungenügend schwimmen können. Und das, obwohl Schwimmen explizit im Lehrplan verankert ist. Außerdem schätzen sie ihr Schwimmkönnen nicht richtig ein und überschätzen sich teilweise", erklärt Jogy Mäser, Sportkoordinator des Vorarlberger Schwimmverbands, die Intention des Schulschwimmens. Mithilfe von ausgebildeten Trainern wird das Ziel verfolgt, Nichtschwimmer zu Schwimmern zu machen und auch die Sicherheit zu verbessern. Denn Schwimmen zu können kann lebensrettend sein. „Auf spielerische Art und Weise wecken wir die Begeisterung der Kinder für die Bewegung im Wasser", beschreibt Mäser.

### Zu wenige Hallenbäder

Im Rahmen des Projekts werden den Kindern die drei Disziplinen Brust, Rücken und Kraul nähergebracht. Aber auch Tauchen und Gleiten sowie Aqua-Ballspiele stehen auf dem Programm. Im Hinblick auf den Sicherheitsaspekt sind die Baderegeln ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung.

Eine Ursache für die hohe Anzahl an Nichtschwimmern ist laut Mäser unter anderem die mangelnde Infrastruktur in Vorarlberg. Öffentliche Hallenbäder gibt es nur in Bregenz, Dornbirn, Bludenz und Lingenau, und das für nicht weniger als 377.000 Einwohner. „Dadurch stehen nicht so viele Ausbildungsangebote wie gewünscht zur Verfügung", bedauert Jogy Mäser.

### Einstieg zum Umstieg

Besonders Kinder mit migrantischem Hintergrund sind oft Nichtschwimmer. „Der Sport könnte aber viel zur Integration beitragen. Schwimmen ist nicht nur eine der gesündesten Sportarten, sondern auch eine, die man sich leisten kann. Selbst für adipöse Kinder und Erwachsene bietet das Schwimmen den idealen Einstieg zum Umstieg auf eine sportliche Lebensweise", so Mäser. Schwimmen erlebt dennoch einen Boom, was die Statistik mit stark gestiegenen Besucherzahlen in den Bädern untermauert. Wer Gefallen am Schwimmen gefunden hat, kann sich für den Lagenkurs anmelden, den Schwimm- und Wasserballvereine durchführen. Zur Auswahl stehen Schwimmen, Wasserball, Triathlon und die Wasserrettung.

! Vorarlberger Landesschwimmverband, www.vorarlberger-landesschwimmverband.at oder Tel. 0664/213 4680

Vorarlberger Nachrichten 17.5.2014

# Vereinsmeisterschaften 2014

Begeisterte Teilnehmer bei den Bregenzer Vereinsmeisterschaften 2014 - © Verein

**Mitte Mai fanden im Bregenzer Seehallenbad die Vereinsmeisterschaften der Schwimmer und Wasserballer und der Abschluss des Lagenkurses statt. Aus beiden Vereinen gingen über 70 Aktive an den Start.**

0
Empfehlen
0
Twittern
0
g+1
per E-Mail

schwimmclubbregenz
VEREIN

Alle Teilnehmer schwammen bis zu 4 Bewerbe in verschiedenen Schwimmlagen und Schwimmstrecken, die besten 3 Bewerbe zusammen gewertet ergaben die Vereinsmeister: Celina Lutter und Paul-Lucas Grabher wurden Vereinsmeister in der allgemeinen Klasse. Zwei junge Wasserballteams gemischt aus Mannschaften der U15 bis U10 zeigten ihr Können beim Wasserballspiel. Das Eltern-Kind-Schwimmen über 2x25m Brust am Abschluss der Veranstaltung gewannen bei den Lagenkurskindern Fabian und Stefan Harg vor Lukas und Magnus Brunner sowie vor Julia und Mario Reis. Anna und Harald Steger gewannen den 2x25m Freistilbewerb. Die Preisverteilung wurde im Bodenseestadion von den Obmännern und Trainern beider Vereine Manfred Lutter, Wolfgang Längle, Arno Höller, Jogy Mäser, Josef Klocker, Uwe Hargesheimer und Ute Wimmer-Armellini durchgeführt.
Der nächste Lagenkurs für Kinder, die 25m schwimmen können, beginnt am 22.9.2014, Infos und Anmeldeformular dazu siehe www.sc-bregenz.info und www.wasserball-bregenz.at

Vol.at 23.05.2014

**Vereinsmeisterschaften.** Kürzlich fanden im Bregenzer Seehallenbad die Vereinsmeisterschaften der Schwimmer und Wasserballer und der Abschluss des Lagenkurses statt. Aus beiden Vereinen gingen über 70 Aktive an den Start. Alle Teilnehmer schwammen bis zu 4 Bewerbe in verschiedenen Schwimmlagen und Schwimmstrecken, die besten 3 Bewerbe zusammen gewertet ergaben die Vereinsmeister: Celina Lutter und Paul-Lucas Grabher wurden Vereinsmeister in der allgemeinen Klasse. Zwei junge Wasserballteams, gemischt aus Mannschaften der U15 und U12 und U10, zeigten ihr Können beim Wasserballspiel. Das Eltern-Kind-Schwimmen über 2x25m Brust am Abschluss der Veranstaltung gewannen bei den Lagenkurskindern Fabian und Stefan Harg. Anna und Harald Steger gewannen den 2x25m Freistilbewerb. Der nächste Lagenkurs für Kinder, die 25m schwimmen können, beginnt am 22. September, Infos und Anmeldung unter www.sc-bregenz.info und www.wasserball-bregenz.at (ver)

Blättle 28.05.2014

# Leader gegen Schlusslicht

**WASSERBALL.** (VN-jd) Saisonfinale für die SPG Dornbirn/Bregenz in der 1. Liga Ost der Schweizer Meisterschaften. In ihrem drittletzten Spiel will die Ländle-Spielgemeinschaft heute (19.45 Uhr, Waldbad Enz) mit einem Sieg gegen Schlusslicht WSC Dietikon die Spitzenposition in der Tabelle festigen.

**Jakob Hengl führt mit 41 Treffern die Torschützenliste an.** FOTO: AKP

VN 5.6.2014

**Zweite Seequerung.** Die zweite Auflage des Freiwasserschwimmens von Lochau nach Bregenz fand kürzlich statt. Vom Schwimmclub Bregenz organisiert, schwammen 25 Frauen und 25 Männer im Alter von 13 bis 56 Jahren bei 20 Grad Celsius Wassertemperatur die 2.200 Meter vom Kaiserstrand zum Pipelinerand. Schnellste Frau war mit 34:26 Minuten Theresa Hefel vom MP-Team, als schnellster Mann stieg Leon Pauger vom Schwimmclub Bregenz nach 30:52 Minuten über die Ziellinie. Viele Begleitboote, darunter auch die Feuerwehr Hard mit dem „Föhn", und 3 Kanus sicherten die Schwimmstrecke für die Sportler. Da der Start in Lochau dieses Jahr schon um 9 Uhr erfolgte, konnte die von vielen freiwilligen Helfern vorbereitete Weißwurstjause noch vor Mittag von allen Teilnehmern genossen werden. (ver)

**Wasserball-Bodenseecup 2014.** Am kommenden Wochenende (Sa. 19. und So. 20 Juli) findet im Bregenzer „Milli" das größte und bestbesetzte Wasserball-Turnier Österreichs statt. Spitzen-Mannschaften aus Deutschland, Schweiz, Österreich und der Ukraine kämpfen um den Titel beim Wasserball-Bodenseecup 2014. Zahlreiche Nationalteamspieler aus Deutschland und Österreich garantieren besten Wasserball-Sport, darunter auch die drei Vorarlberger, Tobias Grabher, Bernhard Hengl und Philipp Höller. Neben dem Herren-Turnier zeigen auch die erfolgreichen Nachwuchsspieler und die Damen in internationalen Begegnungen ihr Können. Beim Promispiel ist unter anderem der regierende österreichische Handballmeister, der HC Hard, in der Mili im Einsatz. Das Programm: Samstag 19. Juli – ab 8 Uhr 30 Vorrundenspiele, um 15.30 Uhr das Jugendspiel und um 18 Uhr das Promispiel. Danach findet eine Sommernachtsparty statt. Am Sonntag gehen ab 9 Uhr Vormittags die Platzierungsspiele los, ehe um 13 Uhr das Spiel um Platz drei sowie um 14 Uhr das große Männer-Finale mit anschließender Siegerehrung auf dem Programm stehen. Den Ehrenschutz für diesen besonderen Sport-Event übernahmen Sportminister Gerald Klug, LH Markus Wallner und Bgm. Markus Linhart. (rj)

## TRADITIONELLES TURNIER

**Das größte** und bestbesetzte Wasserball-Turnier Österreichs steht wieder vor der Tür. Heute und morgen messen sich in der Bregenzer „Mili" 16 Teams aus Deutschland, Schweiz, Österreich und der Ukraine. Beginn ist um 8.30 Uhr, bis 19 Uhr bekommen die Fans Wasserballsport vom Feinsten zu sehen. Am Sonntag beginnen um 9.30 Uhr die Platzierungsspiele.

PHILIPP STEURER

Neue 19.07.2014

## KAMPF IM WASSER

**Wasserball** ist bei diesen Temperaturen wohl als ideale Sportart zu bezeichnen. In Bregenz bei der Mili wird momentan eines der größten Turniere der Region ausgetragen. Sage und schreibe 35 Spiele bekamen die Fans bereits gestern zu sehen, inklusive anschließender Sommernachtspartie. Heute um 9.30 Uhr starten die Platzierungsspiele, es stehen noch einmal zehn packende Duelle auf dem Programm. Das Finale beginnt voraussichtlich um 14 Uhr.

PHILIPP STEURER

Neue 20.07.2014

# Die Mili wird zur Wasserball-Arena

**16 Teams aus drei Nationen kämpfen am Wochenende um den Sieg beim Bodensee-Cup.**

**WASSERBALL.** (VN-akp) ) Wasserballsport der Extraklasse wird dieses Wochenende beim 16. Internationalen Bodensee-Cup in der Badeanstalt Mili in Bregenz geboten. Insgesamt 16 Mannschaften kämpfen um den prestigeträchtigen Titel, darunter der deutsche Bundesligist und Titelverteidiger SV Stuttgart-Cannstatt. Heiß auf den Sieg ist auch die Mannschaft des Vorjahres-Zweiten WBC Tirol mit dem Harder Tobias Grabher. Der 23-Jährige verbuchte mit seinem Team den österreichischen Meistertitel und kürte sich zum österreichischen Cupsieger. Einen Anlauf auf den vierten Sieg nimmt der deutsche Bundesligist SG Berlin-Neukölln. Erstmals ist mit Europa Uzhgorod ein ukrainisches Team im Aufgebot dabei.

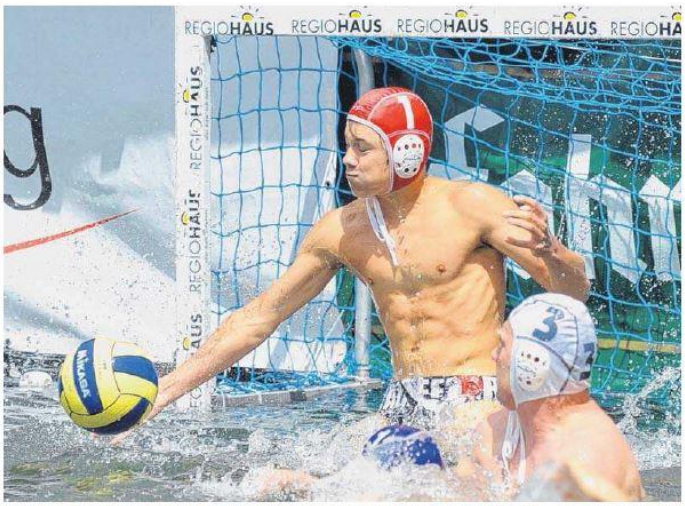
Gastgeber SPG Bregenz/Dornbirn tritt mit viel Selbstvertrauen vor eigenem Publikum an, verbuchte das Team von Coach Jogy Mäser doch jüngst einen Turniersieg in Berlin-Neukölln. 2012 gelang den Vorarlbergern mit dem Sieg beim Bodensee-Cup ein historischer Erfolg. Im Vorjahr erreichen sie Rang fünf unter zwölf Mannschaften. „Unser Ziel ist ein Rang im Mittelfeld. Für unsere Mannschaft geht es vorrangig darum, gegen die internationalen Teams Erfahrung zu sammeln", blickt Mäser voraus.

### Einzigartige Atmosphäre

Das Turnier hat über die Grenzen hinaus einen sehr guten Ruf. „Die Atmosphäre in der Mili-Arena ist einzigartig. Es spielen 16 Mannschaften, aber wir haben weit mehr Anfragen bekommen. Mit dem Bodensee-Cup haben wir eine echte Marke geschaffen", freut sich Mäser über das große Interesse. Der Bodensee selbst mit der Wassertemperatur, den Wellen, der Sonne und dem Wind macht das Turnier zu einer besonderen Herausforderung für die Spieler.

> Mit dem Bodensee-Cup in der Mili haben wir eine echte Marke geschaffen.
> **JOGY MÄSER**

Neben Grabher sind mit Philipp Höller, Michael Pucher und Ferdl Koller, die für das Team International Waterpolo Vienna spielen werden, weitere Vorarlberger dabei. Der 21-jährige Manuel Zorn, der mittels eines Wasserballstipendiums seit vier Semestern „Business Management" an der Universität San Joaquin in Kalifornien studiert, ist in den Ferien für seinen Stammverein Bregenz/Dornbirn im Einsatz. Das Mili-All-Star-Team wird angeführt von Nationalteamkapitän Bernhard Hengl, zudem sind weitere ehemalige rot-weiß-rote Teamspielern mit dabei.



Ex-Nationalteamgoalie Philipp Höller ist mit dem International Waterpolo Vienna dabei. FOTO: VN/STIPLOVSEK

### Starke Nachwuchsarbeit

„Viele unserer Aushängeschilder im Land zieht es nach der Matura in die Ferne, zahlreiche Vorarlberger spielen in Tirol und Wien, Zorn sogar in Kalifornien. Unser Schwerpunkt liegt verstärkt auf der Nachwuchsarbeit", betont Mäser. Durch das gemeinsam mit dem Schwimm- und Triathlonverband sowie dem Sportservice erarbeitete Sportkonzept erfolgt ein behutsamer Aufbau der jungen Sportler. Mit dem Sportgymnasium Dornbirn bietet sich den Athleten eine ideale Möglichkeit, Ausbildung und Sport zu vereinbaren. In den Nachwuchsklassen forcieren die Vorarlberger eine Kooperation mit den Vereinen aus Tirol und Wien. Im Aufbau ist auch eine Damenmannschaft in Vorarlberg, das Ziel ist die Teilnahme an der österreichischen Bundesliga.

Im Rahmen des Turniers werden auch ein Damen-, Jugend- und Prominentenspiel ausgetragen, gesellschaftlicher Höhepunkt ist die traditionelle Sommernachtsparty morgen ab 20 Uhr.

## Wasserball

**16. Internationaler Bodensee-Cup 2014 in der Badeanstalt Mili in Bregenz**
Ausrichter: Pelikan Bregenz/TS Dornbirn

**» Der Zeitplan der Veranstaltung**

| | |
|---|---|
| Gruppenspiele: | morgen, ab 8.30 Uhr |
| Platzierungsspiele: | Sonntag, 9.00 Uhr |
| Spiel um Platz drei: | Sonntag, 13.00 Uhr |
| Finale: | Sonntag, 14.00 Uhr |

**» Die teilnehmenden Mannschaften**

| | |
|---|---|
| **Österreich (5):** | SPG Bregenz/Dornbirn |
| | WBC Tirol |
| | International Waterpolo Vienna (IWV) |
| | USCK Klosterneuburg |
| | Mili-Allstar-Team |
| **Deutschland (10):** | PSV Stuttgart |
| | SV Stuttgart-Cannstatt |
| | SV Heilbronn |
| | ESSV Eisenach |
| | SG Berlin-Neukölln |
| | VfL 1990 Gera |
| | SCD Ingolstadt |
| | SPG Memmingen/Weingarten |
| | WF Gemmingen |
| | SV Gronau |
| **Ukraine (1):** | Europa Uzhgorod |

**Die Sieger bzw. Platzierungen der Vorarlberger Mannschaften beim Bodensee-Cup von 1997 bis 2014**

| | | |
|---|---|---|
| **2013:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt | |
| | 5. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2012:** | 1. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2011:** | 1. WBC Tirol | |
| | 2. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2010:** | 1. SG Berlin-Neukölln | |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2009:** | 1. SG Berlin-Neukölln | |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2008:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt | |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2007:** | 1. SVW 05 Würzburg | |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2006:** | 1. WBC Tirol | |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2005:** | 1. WBC Tirol | |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2004:** | 1. WBC Tirol | |
| | 3. SPG Bregenz/Dornbirn | |
| **2003:** | 1. SG Berlin-Neukölln | |
| | 3. TS Dornbirn | |
| | 4. SC Bregenz | |
| **2002:** | 1. SG Dresden | |
| | 2. SC Bregenz | |
| | 3. TS Dornbirn | |
| **2001:** | 1. SG Dresden | |
| | 3. SC Bregenz | |
| | 4. TS Dornbirn | |
| **2000:** | 1. TS Dornbirn | |
| | 2. SC Bregenz | |
| **1997:** | 1. SC Romanshorn | |
| | 3. TS Dornbirn | |
| | 5. SC Bregenz | |

**Ehrentafel Bodensee-Cup**

| | |
|---|---|
| **4 Siege:** | WBC Tirol (2004, 2005, 2006, 2011) |
| **3 Siege:** | SG Berlin-Neukölln (2003, 2009, 2010) |
| **2 Siege:** | SG Dresden (2001, 2002); SV Stuttgart-Cannstatt (2008, 2013) |
| **Je einen Sieg:** | SC Romanshorn (1997); TS Dornbirn (2000); SVW 05 Würzburg (2007); SGP Bregenz/Dornbirn (2012) |

Detaillierte Infos unter www.wasserball-bregenz.at

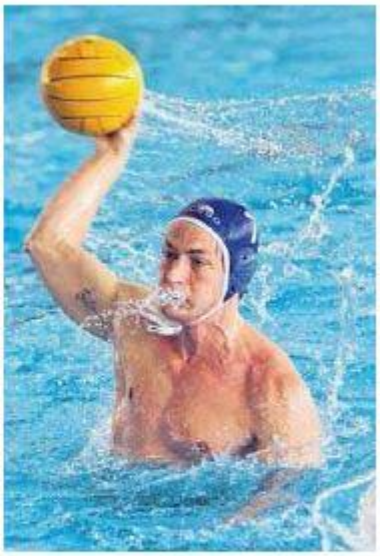
VN 17.07.2014

# Gastgeber in Vorrunde gegen deutsche Teams

## 16 Teams aus drei Nationen beim 16. Bodensee-Cup in der Mili.

**WASSERBALL.** (VN-jd) Heute und morgen wird in der Badeanstalt Mili in Bregenz der internationale Bodenseecup ausgetragen. Bis der Sieger der 16. Auflage feststeht, sind 40 Spiele zu absolvieren. Die SPG Bregenz/Dornbirn, 2012 Sieger und im Vorjahr Fünfter des Heimturniers, bestreitet ab 10.18 Uhr ihr Auftaktspiel gegen die Wasserfreunde Gemmingen, um 12.42 Uhr heißt der Gegner VfL Gera und zum Abschluss der Vorrunde trifft der Gastgeber um 15.24 Uhr auf den SV Heilbronn.

Unmittelbar vor der traditionellen Sommernachtsparty ab 20 Uhr treffen die Harder Handballer ab 19.30 Uhr auf eine Auswahl der Feuerwehr Bregenz und Promis.



**Bernhard Hengl verstärkt das Mili-All-Star-Team.** FOTO: GEPA

## Wasserball

**16. Internationaler Bodensee-Cup 2014 in der Badeanstalt Mili in Bregenz**
Ausrichter: Pelikan Bregenz/TS Dornbirn

**» Der Zeitplan**

| | |
|---|---|
| Vorrunde: | heute, 8.30 bis ca. 15.40 Uhr |
| Kreuzspiele: | 16.40 bis 19.20 Uhr |
| Platzierungsspiele Ränge neun bis 16: | morgen, 9.30 bis 11.20 Uhr |
| Spiel um Platz sieben: | morgen, 12.00 Uhr |
| Spiel um Platz fünf: | morgen, 12.30 Uhr |
| Spiel um Platz drei: | morgen, 13.30 Uhr |
| Finale: | morgen, 14.00 Uhr |

**» Die vier Vorrundengruppen**
**Gruppe A:** WBC Tirol, SV Gronau, SPG Memmingen/Weingarten, PSV Stuttgart
**Gruppe B:** International Waterpolo Vienna (IWV), ESSV Eisenach, SV Stuttgart-Cannstatt, Europa Uzhgorod (UKR)
**Gruppe C:** USCK Klosterneuburg, SCD Ingolstadt, SG Berlin-Neukölln, Mili-All-Star-Team
**Gruppe D:** SPG Bregenz/Dornbirn, WF Gemmingen, SV Heilbronn, VfL 1990 Gera

**» Die Spieltermine von Gastgeber SG Bregenz/Dornbirn in der Vorrunde**

| | |
|---|---|
| 10.18 Uhr: | WF Gemmingen |
| 12.42 Uhr: | VfL 1990 Gera |
| 15.24 Uhr: | SV Heilbronn |

**» Das Rahmenprogramm**

| | |
|---|---|
| Damenspiel | heute, 15.50 Uhr |
| Jugendspiel | heute, 16.15 Uhr |
| Prominentenspiel | heute, 19.30 Uhr |
| Sommernachtsparty | heute, 20.00 Uhr |
| Jugendspiel | morgen, 11.30 Uhr |
| Damenspiel | morgen, 13.00 Uhr |

**Die Sieger bzw. Platzierungen der Vorarlberger Mannschaften beim Bodensee-Cup von 1997 bis 2014**

| | |
|---|---|
| **2013:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 5. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2012:** | 1. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2011:** | 1. WBC Tirol |
| | 2. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2010:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2009:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2008:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2007:** | 1. SVW 05 Würzburg |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2006:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2005:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2004:** | 1. WBC Tirol |
| | 3. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2003:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 4. SC Bregenz |
| **2002:** | 1. SG Dresden |
| | 2. SC Bregenz |
| | 3. TS Dornbirn |
| **2001:** | 1. SG Dresden |
| | 3. SC Bregenz |
| | 4. TS Dornbirn |
| **2000:** | 1. TS Dornbirn |
| | 2. SC Bregenz |
| **1997:** | 1. SC Romanshorn |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 5. SC Bregenz |

**Ehrentafel Bodensee-Cup**

| | |
|---|---|
| **4 Siege:** | WBC Tirol (2004, 2005, 2006, 2011) |
| **3 Siege:** | SG Berlin-Neukölln (2003, 2009, 2010) |
| **2 Siege:** | SG Dresden (2001, 2002) |
| | SV Stuttgart-Cannstatt (2008, 2013) |
| **Je einen Sieg:** | SC Romanshorn (1997) |
| | TS Dornbirn (2000) |
| | SVW 05 Würzburg (2007) |
| | SGP Bregenz/Dornbirn (2012) |

! Detaillierte Infos unter www.wasserball-bregenz.at

VN 19.07.2014

# Rekordmeister stoppt Gastgeber im Endspiel

**16. Internationaler Bodensee-Cup 2014 in der Badeanstalt Mili in Bregenz**

Ausrichter: Pelikan Bregenz/TS Dornbirn
Internet: www.wasserball-bregenz.at

**» Vorrunde**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gruppe A:** | 1. WBC Tirol | 3 | 3 | 0 | 0 | 29:12 | 6 |
| | 2. PSV Stuttgart | 3 | 2 | 0 | 1 | 26:19 | 4 |
| | 3. SPG Memmingen/Weingarten | 3 | 1 | 0 | 2 | 16:24 | 2 |
| | 4. SV Gronau | 3 | 0 | 0 | 3 | 12:28 | 0 |
| **Gruppe B:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt | 3 | 3 | 0 | 0 | 20:10 | 6 |
| | 2. International Waterpolo Vienna (IWV) | 3 | 1 | 1 | 1 | 16:13 | 3 |
| | 3. Europa Uzhgorod (UKR) | 3 | 1 | 1 | 1 | 18:15 | 3 |
| | 4. ESSV Eisenach | 3 | 0 | 0 | 3 | 11:27 | 0 |
| **Gruppe C:** | 1. SG Berlin-Neukölln | 3 | 3 | 0 | 0 | 18:10 | 6 |
| | 2. Mili-All-Star-Team | 3 | 2 | 0 | 1 | 17:14 | 4 |
| | 3. USCK Klosterneuburg | 3 | 1 | 0 | 2 | 16:13 | 2 |
| | 4. SCD Ingolstadt | 3 | 0 | 0 | 3 | 6:20 | 0 |
| **Gruppe D:** | 1. SPG Bregenz/Dornbirn | 3 | 3 | 0 | 0 | 23: 8 | 6 |
| | 2. SV Heilbronn | 3 | 2 | 0 | 1 | 16:18 | 4 |
| | 3. WF Gemmingen | 3 | 1 | 0 | 2 | 16:22 | 2 |
| | 4. Vfl. 1990 Gera | 3 | 0 | 0 | 3 | 16:23 | 0 |

**» Die Kreuzspiele**

| | | |
|---|---|---|
| Gruppen-Vierte: | SV Gronau – ESSV Eisenach | 8:5 |
| | SCD Ingolstadt – Vfl. 1990 Gera | 7:8 |
| Gruppen-Dritte: | SPG Memmingen/Weingarten – Europa Uzhgorod | 6:6 (0:2 im P.) |
| | USCK Klosterneuburg – WF Gemmingen | 12:3 |
| Gruppen-Zweite: | PSV Stuttgart – International Waterpolo Vienna | 6:6 (4:3 im P.) |
| | SV Heilbronn – Mili-All-Star-Team | 4:3 |
| Gruppen-Erste: | WBC Tirol – SV Stuttgart-Cannstatt | 7:4 |
| | SPG Bregenz/Dornbirn – SG Berlin-Neukölln | 6:3 |

**» Die Platzierungsspiele**

| | | |
|---|---|---|
| Platz 15/16: | SCD Ingolstadt – ESSV Eisenach | 9:6 |
| Platz 13/14: | SV Gronau – Vfl. 1990 Gera | 6:6 (2:0 im P.) |
| Platz 11/12: | SPG Memmingen/Weingarten – WF Gemmingen | 11:9 |
| Platz 9/10: | Europa Uzhgorod – USCK Klosterneuburg | 9:5 |
| Platz 7/8: | International Waterpolo Vienna – Mili-All-Star-Team | 7:5 |
| Platz 5/6: | PSV Stuttgart – SV Heilbronn | 12:6 |
| Platz 3/4: | SG Berlin-Neukölln – SV Stuttgart-Cannstatt | 11:7 |
| Finale: | WBC Tirol – SPG Bregenz/Dornbirn | 12:5 |

**Die Sieger bzw. Platzierungen der Vorarlberger Mannschaften beim Bodensee-Cup von 1997 bis 2014**

| | |
|---|---|
| **2014:** | 1. WBC Tirol |
| | 2. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2013:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 5. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2012:** | 1. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2011:** | 1. WBC Tirol |
| | 2. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2010:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2009:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 7. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2008:** | 1. SV Stuttgart-Cannstatt |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2007:** | 1. SVW 05 Würzburg |
| | 6. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2006:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2005:** | 1. WBC Tirol |
| | 4. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2004:** | 1. WBC Tirol |
| | 3. SPG Bregenz/Dornbirn |
| **2003:** | 1. SG Berlin-Neukölln |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 4. SC Bregenz |
| **2002:** | 1. SG Dresden |
| | 2. SC Bregenz |
| | 3. TS Dornbirn |
| **2001:** | 1. SG Dresden |
| | 3. SC Bregenz |
| | 4. TS Dornbirn |
| **2000:** | 1. TS Dornbirn |
| | 2. SC Bregenz |
| **1997:** | 1. SC Romanshorn |
| | 3. TS Dornbirn |
| | 5. SC Bregenz |

**Ehrentafel Bodensee-Cup**

| | |
|---|---|
| **5 Siege:** | WBC Tirol (2004, 2005, 2006, 2011, 2014) |
| **3 Siege:** | SG Berlin-Neukölln (2003, 2009, 2010) |
| **2 Siege:** | SG Dresden (2001, 2002) |
| | SV Stuttgart-Cannstatt (2008, 2013) |
| **Je einen Sieg:** | SC Romanshorn (1997) |
| | TS Dornbirn (2000) |
| | SVW 05 Würzburg (2007) |
| | SGP Bregenz/Dornbirn (2012) |

Nationalteamspieler Tobias Grabher wurde als wertvollster Spieler beim Bodensee-Cups 2014 ausgezeichnet. FOTO: AKP

**WBC Tirol feiert mit 12:5-Finalsieg über Bregenz/Dornbirn den fünften Triumph bei Bodensee-Cup.**

Familienduell im Wasser beim Bodensee-Cup: Der 17-jährige Paul Lucas Grabher (l., SPG Bregenz/Dornbirn) wird vom sechs Jahre älteren Bruder und Nationalspieler Tobias (WBC Tirol) attackiert. FOTO: AKP

**WASSERBALL.** (VN-akp) Vor wenigen Tagen holte sich der WBC Tirol zum achten Mal in Serie und 15. Mal in der Vereinsgeschichte den Meistertitel in der österreichischen Bundesliga und auch bei der 16. Austragung des Bodensee-Cups in der Badeanstalt Mili in Bregenz waren die Tiroler das Maß der Dinge. Die Mannschaft mit dem Bregenzer Tobias Grabher setzte sich im Finale souverän mit 12:5 gegen den Gastgeber SPG Bregenz/Dornbirn durch und sicherte sich den fünften Turniererfolg. Zuvor demonstrierte das Team mit Siegen in der Vor- und Zwischenrunde gegen den SV Gronau (9:2), den PSV Stuttgart (8:6), Memmingen/Weingarten (12:4) bzw. im Halbfinale gegen Vorjahrssieger SV Stttgart-Cannstatt (7:4) seine Vormachtstellung. „Als Bregenzer in Bregenz gegen Bregenz zu spielen ist schon etwas Besonderes. Die Atmosphäre in der Mili-Arena war wieder genial, es ist eine ganz außergewöhnliche Kulisse", erklärte Grabher.

> „Der Bodensee-Cup war aus sportlicher und gesellschaftlicher Sicht ein echter Höhepunkt."
> JOGY MÄSER

### Erwartungen übertroffen

Der WBC Tirol trat mit österreichischen Nationalteamspielern und zwei ungarischen Legionären an. „Angesichts dieser Besetzung ist unser zweiter Rang eine Sensation", betonte Jogy Mäser, Coach der Ländle-Spielgemeinschaft. Das Ziel des Gastgebers war ein Platz im Mittelfeld der 16 teilnehmenden Mannschaften gewesen. Vor eigenem Publikum lief das Ländle-Team aber zur Hochform auf. In der Vor- und Zwischenrunde gab es überlegene Siege gegen Gemmingen (8:3), Gera (8:3), Heilbronn (7:2) und im Duell um den Finaleinzug wurde der dreimalige Turniersieger (2003, 2009 und 2010), die SG Berlin-Neukölln mit 6:3 bezwungen. Bei der 5:12-Finalniederlage erzielten Jakob Hengl drei und Volker Hahn zwei Treffer „Für unsere Verhältnisse haben wir sehr gut gespielt, am Ende hat vielleicht etwas die Kondition gefehlt. Wir waren optisch auf keiner Position wirklich unterlegen, aber Tirol hat einfach keine Schwächen gezeigt und enorm routiniert agiert", resümierte Manuel Zorn. Der 21-jährige Bregenzer, der mit einem Wasserball-Stipendium in Kalifornien „Business Management" studiert, hat seinen nächsten Start beim Bodensee-Cup in seinen Sommerferien 2015 bereits wieder fix eingeplant.

Rang drei ging an die SG Berlin-Neukölln nach einem 11:7-Erfolg im Duell der ehemaligen Sieger über den SV Stuttgart-Cannstatt. Die Ländle-Filiale International Waterpolo Vienna mit den Vorarlbergern Philipp Höller, Ferdl Koller, Dominik Fink und Michael Pucher wurde Siebter nach einem 7:5 im Platzierungspiel gegen das Mili-All-Star-Team (mit Teamspieler Bernhard Hengl), Klosterneuburg (mit Simon Baldauf) landete auf Rang zehn.

### Echte Wasserball-Festspiele

Das Veranstalterteam mit Jogy Mäser und Arno Höller an der Spitze durfte sich bei Kaiserwetter einmal mehr über eine perfekte Organisation und echte Wasserball-Festspiele freuen. Verdienter Lohn, zu dem auch die überzeugenden Leistungen des Gastgebers maßgeblich beigetragen haben, waren zahlreiche Besucher.

VN 21.07.2014

## Wasserball-Festspiele in der „Mili“-Arena

Das Motto „Alles Casino“ galt auch hinter der Bar. FOTOS: AKP

# Wasserballsport der Extraklasse in Bregenz

**BREGENZ.** Beim Promiturnier im Rahmen des Wasserball-Bodenseecups in der Bregenzer Badeanstalt Mili kämpfte der Handballclub Hard mit Chef-Trainer **Markus Burger**, Fitnesstrainer **Stefan Jäger**, Neuzugang **Roland Schlinger**, Wasserball-Legende **Sigi Enzenhofer** und den Schwimmerinnen **Nena Apollonio** und **Johanna Wimmer** auf ungewohntem Terrain gegen das Team der Feuerwehr Bregenz, das sich ebenfalls mit „Legionären“ verstärkte.

Ihre Fähigkeiten im Wasser zeigten unter anderem Sportreferatsleiter **Michael Zangerl**, **Christian Pauger** (Radshop Pro Cycle), **Bernhard Schlappack** (Schlappack Installationen), **Michael Osti** oder SC-Bregenz-Obmann **Manfred Lutter**. Dennoch musste sich das Team von Kapitän **Wolfgang Längle** mit 11:8 dem österreichischen Handballmeister Hard geschlagen geben. Unter den Zuschauern waren auch Bürgermeister **Markus Linhart**, der Kotrainer des HC Hard, **Thomas Huemer**, **Ute** und **Peter Wimmer** (Wimmer-Armellini Architekten), **Lisi Rechfelden** und **Dietmar Steinhauser** (Autohaus Steinhauser), **Christian Grabher** mit **Gerhild** sowie Triathlon-Nachwuchstrainerin **Daniela Bader** und **Ruth**. Einen stimmungsvollen Ausklang fand der Abend bei der Sommernachtsparty unter dem Motto „Alles Casino“.

Kotrainer Thomas Huemer und Fitnesstrainer Stefan Jäger vom HC Hard.

Ruth Giesinger (l.) und Daniela Bader.

VN 22.07.2014